

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Wohauschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entz. Rabatt  
Der ganze Preis des  
Blattes einschließlich  
des Anzeigenspreises  
fällt der Subscriben-  
tenverwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 74.

Dienstag, den 28. März

1871.

## Die Entwicklung des Deutschen Genossenschaftswesens.

In dem Augenblicke, wo unser Vaterland wieder im Stande ist, die Arbeiten des Friedens aufzunehmen und es gilt, die Wunden zu heilen, welche der Krieg unserem Wohlstand geschlagen hat, verdienen insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiet die Institute eine erneute allgemeine Beachtung, welche sich den Beruf stellen, dem Kleinverkehr, unseren gewerbetreibenden und arbeitenden Klassen die zur Hebung und Verbesserung ihres Gewerbetriebs, zur Verwerthung ihrer Arbeitskräfte erforderlichen Hülfsmittel zur Verfügung zu stellen, sie der Vortheile des Capitals und des geregelten Credits theilhaftig zu machen, deren sich der Großverkehr in Industrie und Handel durch seine Banken und Capitalassocationen, die Actiengesellschaften erfreut.

Die genossenschaftliche Bewegung ist verhältnißmäßig noch sehr jungen Datums. Ihr eigentlicher Character in Deutschland hat von Haus aus darin bestanden, sich ganz auf eigene Füße zu stellen, ihre Ziele nicht durch Anrufen der öffentlichen Wohlthätigkeit oder durch Beanspruchung von communaler oder staatlicher Subvention erreichen zu wollen. In ächt deutschem Geiste hat sie vielmehr das Princip der Selbsthülfe, des freiwilligen solidarischen Zusammenwirkens der Capital- und Creditbedürftigen zum Ausgangspunkt ihrer Bestrebungen gemacht. Indem die Einzelnen im wirtschaftlichen Leben durchaus auf die selbstständige Entwicklung ihrer Kräfte angewiesen wurden, mußte diese Anspannung derselben ihre Leistungsfähigkeit steigern, ihr sittliches Bewußtsein heben und sie lernten zugleich wie auf dem Wege der freien Vereinigung die individuelle Thätigkeit productiver und werthvoller gemacht werden kann.

Diese Bewegung zuerst angeregt und in Fluß gebracht zu haben, ist bekanntlich wesentlich das große und bleibende Verdienst von Schulze-Delitzsch. Nach der auf das Jahr 1848 folgenden Periode entstanden die ersten Genossenschaften, ohne irgend welche äußere Beihülfe durch den Zusammentritt von einigen Hundert Handwerkern und Arbeitern, welche unter solidarischer Haft aller Darlehne aufnahmen und diese zur Befriedigung der Creditbedürfnisse ihrer Mitglieder verwandten, andererseits aber durch kleine Monatsbeiträge in die gemeinschaftliche Kasse nach und nach einen ansehnlichen, stets wachsenden eigenen Gesellschaftsfond aufbrachten, der theils selbst als Betriebscapital diente, theils aber auch den Vereinsgläubigern eine erhöhte Sicherheit gewährte.

Die verschiedenen Genossenschaften, welche auf diese Weise sich bildeten, unterscheiden sich ihren Zwecken nach in folgende Gruppen: 1) zur Vermittelung des für die Erwerbs- und Wirtschaftszwecke der Mitglieder erforderlichen Capitals im Wege gemeinschaftlichen Credits (Vorschuß- und Creditvereine); 2) zum Zweck des Ankaufs nothwendiger Lebensbedürfnisse im Großen und des Detailsverkaufs an die Mitglieder (Consumvereine); 3) zum gemeinschaftlichen Bezug von Rohstoffen (Rohstoffgenossenschaften); 4) zum gemeinschaftlichen Absatz von Gewerbszeugnissen in gemeinsamen Verkauflocalen; 5) zur gemeinschaftlichen Herstellung der Erzeugnisse selbst (Productogenossenschaften). Die Seele aller dieser Genossenschaften ist die Selbsthülfe und die solidarische Haft aller Mitglieder für die Genossenschaftsverbindlichkeiten, die sich wenigstens bei der Entstehung der Vereine als ein unumgänglich nothwendiges und practisches Mittel zur Heranziehung des Capitals bewährt hat. Im Jahre 1850 wurde in Delitzsch der erste Vorschußverein gegründet, dem im Jahre darauf der Eislebener folgte. Im Jahre 1857 konnte Schulze bereits 25 Vereine mit 5320 Mitgliedern aufzählen, welche 57,094  $\mathcal{R}$  eigenes Vermögen besaßen und 643,879  $\mathcal{R}$  Vorschüsse gewährten. Von da ab haben sich diese Vereine ununterbrochen in allen Theilen Deutschlands schnell ver-

mehrt. Wir lassen hier nur einige Hauptzahlen folgen, um diese enorme Entwicklung des Genossenschaftswesens in Deutschland zu veranschaulichen.

Im Jahre 1862 waren 511 Vorschußvereine bekannt, von denen 243 ihre Abschlüsse für den Jahresbericht von Schulze einschickten; sie zählten 69,202 Mitglieder, gewährten 23,674,000  $\mathcal{R}$  Vorschüsse, besaßen einen eigenen Fonds von 1,332,000  $\mathcal{R}$ , nahmen in Form von Anleihen 3,441,000  $\mathcal{R}$  und in Form von Spareinlagen 2,747,000  $\mathcal{R}$  fremde Gelder auf.

Im Jahre 1864 waren 890 Vorschußvereine mit 135,000 Mitgliedern bekannt, von denen 455 ihre Abschlüsse einschickten; diese letzteren gewährten 48,147,000  $\mathcal{R}$  Vorschüsse, ihr eigener Fond betrug 3,252,000  $\mathcal{R}$ , die Summe der auf Credit entnommenen Gelder und Anleihen 7,401,000  $\mathcal{R}$ , der Spareinlagen 5,355,000  $\mathcal{R}$ .

In dem Jahresbericht von 1869 konnten dagegen bereits 1558 Vorschußvereine verzeichnet werden, von denen 666 ihre Abschlüsse eingesandt hatten, letztere zählten 256,337 Mitglieder, besaßen 10,231,457  $\mathcal{R}$  eigenes Capital in Geschäftsanteilen und Reserven, 33,709,037  $\mathcal{R}$  an fremden Geldern in Form von Anleihen und Spareinlagen, und gewährten 139,947,793  $\mathcal{R}$  Vorschüsse. Man kann gegenwärtig annehmen, daß nicht nur die Gesamtzahl dieser Vereine sich noch mehr vergrößert hat, sondern die Summe der gemachten Vorschußgeschäfte läßt sich auf mindestens 210—220 Millionen  $\mathcal{R}$ , das eigene Capital der Vereine in Geschäftsanteilen und Reserven Betrieben verwendeten fremden Gelder auf 40 bis 45 Mill.  $\mathcal{R}$  veranschlagen. Von Vorschußvereinen existirten 1869 in Preußen 675, in Sachsen 111, in Bayern 45, in Württemberg 76, in Oesterreich 418.

(Fortsetzung folgt.)

Für die National-Lotterie gingen ferner zur Verloosung ein: Von dem erblindeten Ingenieur Ernst Sasse 3 Holzsägearbeiten, Fr. L. ein Kupferstück, C. E. eine silberne Zuckerrange, Fr. C. F. ein Leuchter, ein Schreibzeug, Fr. Antsr. Meyer 2 Blumenvasen, 2 Tassen, Fr. C. Müller-Wettin, 1 Kuchenteller, 1 Sahntopf, Fr. A. Böning eine gef. Decke, Maseberg eine Wachstuch-Tischdecke, Rechtsanw. Schlickmann ein silberner Pokal, Fr. Kersten eine silb. Platt-Menage, Martha Kühn ein Delbild, Ungen. Brustbild des Königs im Abdruck, Dompred. Zahn ein Bild, ein Bilderwerk, Bücher, 2 Porzellanlampen, Ueberschuhe, bis. Kindersachen, N. aus Neuz 3 Bilder, Niemeyer, Muscheln, 1 Kupferstück, Ungen. 6 Bde. Varnhagen; durch Fr. Mühlmann von Fr. Felling 1 Siegelring, Ungen. 1 Garnhalter, Fr. Schebe 3 Potale, durch Fr. v. Jena Ungen. 1 Wandkorb, 1 Gemälde.

Bis zum 28. d. M. werden weitere Beiträge entgegengenommen.

W. v. Boß.

(Eingefandt.)

Giebt es denn in unserer so reichen Sprache keine deutschen Worte für: Soirée, Matinée, Confection, Billet, Logis, Tournure, Offerte, Stiefellette, Illumination, Annonce, Commis u. s. w.??? Ist es wohlthat, wenn wir Deutsche uns heute noch förmlich brüsten mit dem Gebrauch der französischen Ausdrücke? Was endlich versteht aber über gewöhnliche Mann unter Kategorie, Contravenienten, activ, inactiv; Worte, die in gedankenloser Bequemlichkeit und Selbstgefälligkeit tagtäglich gebraucht werden? (S—n.)

**Kirchliche Anzeige.**

**Gestorbene:**

**Marienparochie:** Den 22. Februar der Bäckermeister Flemming, 59 J. Gehirnentzündung. — Der Handarbeiter Henze aus Schweidnitz, 37 J. Lungenschlag. — Den 24. des Restaurateurs Krause S. Albert August Max, 4 M. 13 J. Brechdurchfall. — Den 1. März des Getreidehändlers Dähne Wittwe, 65 J. Lungenkrankheit.

**Ulrichsparochie:** Den 22. Februar des Cigarrenmacher Michae-  
lis T. Minna, 4 J. 6 M. Pneumonie. — Den 23. der Berggassefor  
Siebelhausen aus Berlin, 33 J. Lungen- und Darmschwinnsucht.  
— Den 26. des Privatsecretärs Kleist Ehefrau, 54 J. 4 M. Unter-  
leibseliden. — Den 28. des Krankenwärters Münzlaff S. Heinrich,  
1 J. 6 M. Pneumonie.

**Moritzparochie:** Den 24. Februar des Handarbeiters Junge S.  
Paul, 8 J. Krämpfe. — Den 27. des Handarbeiters Kast T. Marie,  
1 J. 21 J. Krämpfe. — Den 1. März des Böttchermesters Strähle  
Wittwe, 67 J. Unterleibseliden.

**Neumarkt:** Den 22. Februar des Maurers Hannemann T.  
Anna, 9 M. Kehlkopfverengung. — Den 23. des Tischlers Malchardt  
unget. S., 5 St. Schwäche. — Den 27. des Handarbeiters Liebed S.  
August, 3 M. 6 J. Brechdurchfall.

**Glauch:** Den 22. Februar des Hausvaters der Herberge zur  
Heimath Lehmann T. Pauline Marie, Schwäche. — Den 24. der  
Steinhauer Künstling, 33 J. 9 M. 29 J. Brustkrankheit. — Den  
25. der Fabrikarbeiter Reiber, 64 J. Miliartuberculose.

**Kirchliche Anzeige.**

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 29. März Vormittags 10 Uhr Beichte  
und Communion Herr Oberprediger Bracker. Abends 6 Uhr Pas-  
sionsgottesdienst Herr Diaconus Rietzschmann.

**Notiz.**

— Die Brämersche Zeitschrift „Arbeiterfreund“ (Halle.  
1870. Waisenhaus) enthält in ihrem Jahrgang VIII. Heft 6. Folgendes:  
Kunstindustrielle Bestrebungen in Deutschland in Verbindung mit dem  
deutschen Gewerbemuseum in Berlin, von Dr. J. Schwabe, Direktor des  
statistischen Bureau's der Stadt Berlin. Die Bonner Konferenz von Fa-  
brikbesitzern im Juni 1870, von R. B. Statistik der Berufsstände im  
preussischen Staate von R. Brämer: III. die arbeitenden Klassen in den  
Jahren 1858 und 61. Kleinere Mittheilungen von R. B. Innere An-  
gelegenheiten des Centralvereins.

Für unsere Verdunbeten gingen ferner ein:

Frauen-Verein von Mücheln und Umgegend, durch Frau von Hell-  
dorf 21 R., Fr. Chr. Stöbe aus Domnitz, Wäsche und 2 R., durch Frn.  
P. Hennings in Gimritz, Ertrag einer Collecte 8 R. 5 Sgr. 4 H., Fr. G.  
2 R., Fr. v. Ritzing, Ertrag durch Verloosung eines Bildes 33 R., Fr.  
Ger. R. J. 5 R., durch Frn. P. Flieger und von Fr. Weber Leinwand,  
2 Würste, 1 Kopf Muß, Ungen. aus Eisemannsdorf 1 Schinken, v. R.  
3 R., Fr. Senfisch 12 R., Ertrag einer kleinen Aufführung, Ed. V.  
1 R. Herzlichsten Dank allen gütigen Gebern. **M. v. Vofz.**

**Tageschau.**

Dienstag, den 28. März.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.  
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8  
U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-  
Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U.  
Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung  
verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm.  
— Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämt-  
licher Bureauz der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U.  
Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet)

insbesondere die Institut n-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die  
Bureauz der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) —  
Haupt-Steuernamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse:  
8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u.  
3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 1/2—1 U. Vorm. u. 3 1/2—5 U.  
Nachm. — Universtität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag  
jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Darlehenscasse. Geschäftstolal auf der königl. Bank. Die Darlehenscasse ist an allen  
Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalstreises (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U.  
Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken. Universtitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich  
von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2—10 U. Abends.  
(Singen.)

Jünglings-Verein (Manergasse) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.  
(Ballotage und Vorträge.)

Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln. Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 U. Abends in b. „drei Schwänen.“

Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im Hotel zum „goldnen Löwen.“

Bäder. Jabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Trich-römische Bäder für Herren  
täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten  
Bannenbäder zu jeder Zeit des Laes. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die  
Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

25. März 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,65	2,86	86	5,8	SO	völlig heiter.
Mitt. 2	333,79	2,16	28	16,3	OSO	völlig heiter.
Abd. 10	333,46	2,38	57	8,4	SO	völlig heiter.
Mittel	333,97	2,47	57	10,2		völlig heiter.

26. März 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,78	2,64	70	7,2	S	wolfig 6.
Mitt. 2	334,06	2,69	44	13,0	NW	trübe 8.
Abd. 10	334,65	2,81	78	6,7	NW	trübe 8.
Mittel	334,16	2,79	64	9,0		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise in Halle am 25. März 1871.**

	H ö c h s t e r			N i e d r i g s t e r		
	Schfl.	3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	3 Thlr.	5 Sgr. — Pf.
Weizen	2	12	6	2	11	3
Roggen	1	21	3	1	20	—
Gerste	1	10	—	1	7	6
Hafer	1	15	—	1	7	6
Heu	10	—	—	10	—	—

**!Nachrichten zur Tagesgeschichte.**

Nach dem nunmehr glücklich beendigten Kriege in die Heimath zurück-  
gekehrt, sind Mir an Meinem Geburtstage nicht nur aus sämtlichen  
Provinzen der Monarchie, sondern auch aus allen übrigen Theilen des  
Deutschen Vaterlandes von Gemeinden, Corporationen, Vereinen, Festver-  
sammlungen und einzelnen Personen zahlreiche Glückwünsche schriftlich  
wie telegraphisch zugekommen. Diese Kundgebungen, welche Mir als ein  
Beweis treuer Liebe und Anhänglichkeit gelten, haben Mich mit freudige  
Bewegung und Genugthuung erfüllt. Mein Herz drängt Mich, Alle-



Meinen aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank dafür auszusprechen. Ich beauftrage Sie, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 24. März 1871.

Wilhelm.

An den Minister des Innern.

**Bern, 24. März.** Ueber den Ausbruch der Insurrection in Lyon wird dem Journal „Suisse radicale“ von glaubwürdigen Personen, welche Lyon am 23. d. Morgens mit dem Courierzuge verlassen haben, Folgendes mitgetheilt: Der Aufstand ist in der verfloffenen Nacht in den Vorstädten ausgebrochen. Die Nationalgarde der Vorstädte hat sich der Forts Croix-Rouffe, Broteaux und Guillotière sowie des Hotel de Ville bemächtigt. In der Vorstadt Perrache sind Batterien errichtet.

**Bern, 24. März.** Eine officiële Depesche an den Bundesrath bestätigt, daß die Emeute Herrin von Lyon ist. Der Präfect und der Maire sind gefangen.

**Versailles, 25. März.** Der Minister des Innern, Picard, hat ein Circular an die Präfecten erlassen, in welchem es heißt: die Regierung hat durch eine telegraphische Depesche erfahren, daß die Ordnung in Lyon vollständig wiederhergestellt ist. Das Stadthaus ist von den Aufständischen geräumt worden. Ebenso ist die Lage in St. Etienne.

**Paris, 24. März, Vorm. 11 Uhr 30 Minuten.** Die Situation ist noch immer unverändert dieselbe und herrscht nach wie vor ernsthafte Besorgniß. Ein Zusammenstoß scheint dem „Bureau Havas“ zufolge unmittelbar bevorzustehen. Wie „Paris-Journal“ mittheilt, soll das Centralcomité entschlossen sein, sich durch Aufgebot aller Hülfsmittel in die Gewalt aller disfidirenden Arrondissementen zu setzen. — Das Centralcomité hat die Mitglieder der Regierung in Versailles in Anklagezustand versetzt; ferner wurde über Clemenceau die Verletzung in Anklagezustand versetzt und die Verhaftung der Journalisten, welche sich nach dem Urtheile des Centralcomité's verächtlich über die Volkssouveraineté ausgesprochen haben sollen, angeordnet. Das Centralcomité theilt amtlich mit, daß Menotti Garibaldi zum Obercommandirenden der Streitkräfte der Commune von Paris ernannt worden sei.

**Paris, 24. März, Nachmittags 1 Uhr.** Admiral Saiffet hat folgende Proclamation erlassen:

Mitbürger! Ich beeele mich Euch anzuzeigen, daß wir im Einverständnisse mit den Deputirten des Seine-Departements und den Maires von Paris von der Regierung und der Nationalversammlung folgende Zugeständnisse erlangt haben: Die volle Anerkennung Eurer municipalen Freiheiten, das Recht, sämmtliche Offiziere der Nationalgarde, sowie den Obercommandirenden derselben zu erwählen; Abänderung des Gesetzes bezüglich der Verfallfrist von Wechselln; endlich ein Miethesgesetz, welches den Miethern von Wohnungen bis zum Betrage von 1200 Frs. incl. große Begünstigungen bietet. Ich werde auf meinem Ehrenposten ausharren, um die Ausführung dieser versöhnlichen Gesetze zu überwachen, welche wir zu erlangen das Glück hatten und um auf diese Weise zur Kräftigung der Republik beizutragen.

**Versailles, 24. März, Abends.** Der Mont Valerien ist nicht in den Händen der Aufständischen. Die Regierung in Versailles hat 480 gespannte Geschütze und 83 Mitrailleusen.

**Genf, 24. März.** Dem „Genfer Journal“ wird aus Marseille vom 23. d. telegraphirt: Ein Theil der Nationalgarde hat unter Leitung eines Delegirten des Pariser Centralcomités die Präfectur besetzt. Der Präfect und die Behörden sind gefangen. Bis jetzt ist den Aufständischen in keiner Weise Widerstand geleistet.

**Brüssel, 24. März.** Ueber Marseille wird hierher berichtet, daß eine Erhebung der Araber in Algerien stattgefunden habe. Aga Motrani von Mebiana stehe an der Spitze des Aufstandes im Süden und suche ganz Kabylien in denselben hineinzuziehen. Privatbriefen zufolge soll Motrani mit 40,000 Arabern 25 Meilen von Algier stehen und sich des ganzen Südens der Provinz Algerien bemächtigt haben. Französische Truppen wurden nach Setif und gegen die Kabylien entsendet.

**Karlsruhe, 26. März.** (Privatdepesche der Berliner Börse- Ztg.) Bischof ist am 23. d. Mts. übergeben und von den deutschen Truppen besetzt worden.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugs- Termin werden die bereits wiederholt bekannt gemachten Bestimmungen wegen **An- und Abmeldung der Miethsbewohner** u. dem Publikum hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle, den 23. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

### Schulangelegenheit.

Die geehrten Eltern, welche ihre Kinder von Ostern d. J. ab in die städtische Bürgerschule zu schicken gedenken, ersuche ich, solche am 3. und 4. April e. in den **Vormittagsstunden** unter Vorlegung des **Impfzeichens** gefälligst bei mir anmelden zu wollen.

Für die **katholische Schule** findet die Aufnahme **Mittwoch den 5. April e. Vormittags von 10—12 Uhr** statt.

Halle, den 25. März 1871.

Scharlach, Schuldirector.

### Auction.

Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen gr. Wallstraße 19 verschiedene Möbel, als: 1 Mahag.-Schreibsecretair, Sopha, Koffhaarmatrasen, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 kupferner Kessel u. andere Wirtschaftsgegenstände meistbietend verkauft werden.

J. A. Litzner.

Burbaum abzulassen

Langegasse 13.

Umzugswegen sollen Mannische Straße 7, 1 Tr. aus freier Hand verkauft werden: 1 Pfeiler-Spiel, 1 gr. Wäsch-Schrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Wäcker-Schrank, 1 runder Tisch, 1 Bettstelle, 1 Stufenleiter, einige Stühle u. c.

Angebote auf 34/90 **Mansfeldische Ruxe** — nicht unter 3100 % — werden unter B. 3100. poste rest. Hofpostamt Dresden entgegengenommen.

Umzugshalber steht zum Verkauf: Kleider-schrank, Ausziehtisch, Bettstelle Moritzkirchhof 12.

Ein guter Concertflügel, sowie große u. kleine Vogelbauer sind billig umzugshalber zu verkaufen Liebenauerstraße 6.

Mehrere gutgehaltene Möbel, als: Tische, Waschtische, Sophas, Schreibsecretaire, Spiegel, Kleiderschränke u. sind preiswerth zu verk., ebenso 2 Küferschweine gr. Wallstraße 7.

Lager von schmiedeeisernen Trägern und alten Eisenbahnschienen zum Wälzen und sonstigen Bauzwecken bei **August Vogel**, Georgenstraße in Leipzig.

### Haus-Verkauf.

Ein recht nettes 2 stöckiges Wohnhaus, noch ganz neu, sehr bequem u. herrschaftlich eingerichtet, mit Hof u. sehr hübschem Garten, in der besten Lage des Neumarktes gelegen, sehr gut passend für eine Familie zum Alleinwohnen, steht zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere Breitestraße 18.

**Büchlinge, groß u. fett, à Stück 6 u. 8 s. immer frisch bei Boltze.**

1200 % auf 1. Hypothek liegen sofort zum Ausleihen bereit. Zu erfr. bei **Hrn. Eisentraut.**

Die Grasnutzung im Hospital ist für das laufende Jahr zu verpachten. Gebote nimmt die Hospital-Inspection entgegen. Die Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Auf unserem Grundstück am Kirchthor 13 kann Erde u. Bauschutt abgeladen werden.

Halle a/S., den 26. März 1871.

Gebr. Jentsch.

Alte **Gold- und Silberwaaren** kauft stets zum höchsten Preis **Ed. Baumann**, Juwelier, Leipzigerstraße 13.

Ein größerer eiserner Kochofen wird zu kaufen gesucht. Abr. unter **H. N.** in der Exped. d. Bl.

Einen Sohn rechtlicher Eltern nimmt in die Lehre **C. Baas**, Tapezierer, N. Klausstr. 1.

Ein junger Arbeiter, der schon in einer Mineralwasser-Anstalt thätig war, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Wallstab & Dugrow**, Rathhausgasse 8.

Gef. 1 Mädch. f. d. Nachm. Brunnenplatz 4, 2 Tr.

**Stubenmädchen** im Nähen u. Plätten geübt, und Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen 1. April Stellen durch **Frau Deparade**, Bechershof 10.

Durch weitere Zufendungen ist mein Lager von **Damen-Confection** sowohl in **Wolle** als auch in **Sammet** und **Seide** vollständig assortirt und bietet eine reiche geschmackvolle Auswahl neuer Façons dar.

**S. Pintus.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich eine **Musikalien-Verh-Anstalt** mit meiner Buchhandlung verbinden und dieselbe am 1. April eröffnen werde.

Abonnements-Pläne sind in meinem Geschäftslocale, alter Markt 3, zu haben und werden auf Verlangen franco an Auswärtige versandt.

Der 10,000 Nummern starke Catalog ist von Sachkundigen sorgfältig zusammengestellt und gelangt im Laufe des April zur Ausgabe.

**Max Niemeyer,**  
Vippert'sche Buchhandlung.

## Stückohlen-Verkauf.

Jeden Vormittag gute sächsische Stückohlen, a Tonne 10 Sgr., zu verkaufen  
Landwehrstraße 18.

### Frühe Vorbeerkränze

fortwährend billigst  
gr. Schlamm Nr. 4, parterre.

Ein Parthie englisches Gehölz wird billig zu kaufen gesucht. Offerten bittet man mit Angabe des Preises unter der Chiffre **D. B. C. 187.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### A f c h e

kann abgeladen werden vor dem Steinhof auf dem Bauplatz der Actienbrauerei.

Ein **Bautechniker** (am liebsten Zimmermann), auf Gewerbe- oder Baugewerkschule gebildet, findet sofort dauerndes Plagement. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentl. kräftiger Tagelöhner, welcher sehr gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht sofort Arbeit  
fl. Schlamm 9.

Ein Hansburische findet Dienst gr. Steinstr. 7.

Ein Kaufburische gesucht gr. Märkerstraße 8.

**Tüchtige Rock- u. Sosenarbeiter** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung  
gr. Ulrichsstraße 1.

Zwei **Torfmacher** werden gesucht  
Jägerplatz 4.

Ein Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes wird gef.  
Schmeerstr. 26, 2 Tr.

Es werden noch einige Mädchen zum Schnürleibnähen angenommen bei **P. Glorh,** Schmeerstr. 17.

Ein Mädchen für den Nachmittag sucht Spiegelgasse 8.

Tücht. Haus- u. Viehmädchen, Knechte, Enten sucht bei hohem Lohn **Fr. Fleckinger,** fl. Schlamm 3.

Mähmädchen und eine Maschinennäherin sucht bei gutem Lohn  
Mühlgasse 3.

Junge anständige Mädchen werden Oftern zum Schneidern-Erlernen noch angenommen bei **Fr. Brand,** Bräuerstr. 12, 2 Tr. im Vorderhause.

Eine auf Wäsche geübte Maschinennäherin und Mädchen im Weißnähen geübt sucht **Kaulenberg** 4.

Geübte Handschuhnäherin sucht **H. Schmidt.**

Eine **gesunde Amme** von auswärts sucht Stelle  
Kutschgasse 2, 2 Tr.

Ein kräftiger Mann wird als Tagelöhner auf Klauethor-Vorstadt 2, **L. Herm. Weineck.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine unabhängige Frau od. Mädchen, welches einer kl. Wirtschaft vorstehen kann  
gr. Klausstraße 33, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 8 bis 9 Zimmern, wobei ein Salon gewünscht wird und alle weitere nöthige Räumlichkeiten einer derartigen Wohnung angemessen, am angenehmsten würde es sein, diese Wohnung in dem Stadttheile zu finden, wo die Luete gelegen und sehr erwünscht, würde etwas Garten dabei sein. Adressen bitte bis Ende März im Comtoir des Gasthofs zum Kronprinzen niederzulegen.

1 Frau s. eine kl. Stube bis 1. April Geisstr. 57, 1 Tr.

### Gesuch.

Wagenremise oder Scheune, Stallung zu 4 Pferden und Aufschertube wird sofort gesucht. Adressen unter **A. 3.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Große Niederlagsräume,

trocken u. möglichst parterre gelegen, nebst Contor werden zum 1. Jan. 1872 zu mietzen gesucht; auch werden Offerten zum Neubau eines Niederlagsgebäudes entgegen genommen unter Chiffre **R. L. 42.** in der Expedition dieses Blattes.

Wegen Veretzung ist noch bis 1. April eine freundl. Part.-Wohnung zu verm. Näh. Hospitalplatz 6, 1 Tr.

### Zu vermietzen

Geiststraße 13 eine Wohnung von 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche etc., von einem ruhigen Miether zum 1. October o. zu beziehen.

Ein geräumiger Keller ist Bechershof vom 1. April ab zu vermietzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Niederlage und Comtoir** ist zum 1. Januar 1872 in dem russischen Hofe, Leipziger-Platz 2 zu vermietzen, und bitte ich mit mir in Unterhandlung zu treten.  
**O. Klemm.**

### Gr. Berlin Nr. 14

ist die obere Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern mit allem Zubehör vom 1. October ab zu vermietzen.

Die am Königsplatz Nr. 5 belegene, herrschaftl. eingerichtete Wohnung, hohes Parterre, bestehend aus 7 heizbaren Stuben nebst 1 Kammer; ferner in oberster Etage 2 heizbare Stuben, im Souterrain Küche nebst Zubehör, Plättstube, Wasser- u. Gaseinrichtung, Mitgebrauch des Waschhauses u. Trockenbodens, ist pr. 1. Oct. a. o. zu vermietzen.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Eine große herrschaftl. eingerichtete Bel-Etage ist am 1. Oct. d. 38. und ein Parterre-Logis mit oder ohne Möbels sofort von einem einzelnen anständigen Herrn zu beziehen **Magdeb.-Chaussee 2.**

Ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet, nahe am Markt, ist an 1 od. 2 Herren sofort oder 1. April zu verm. Zu erfr. **Klauethorstr. 6, bei J. Grohmann.**

1 möbl. Stube und Kammer an 1 Herrn zu vermietzen  
**Blücherstraße 6, 3 Tr.**

Eine möbl. Stube sofort zu vermietzen  
**Dachritzgasse 14, 2 Tr.**

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Mittagstisch ist 1. April zu beziehen  
**fl. Steinstraße 4, III.**

### Verloren.

Sonnabend, am 25. März ist ein **Carton** mit einem braunen **Sonnenschirm** von der Geisstraße bis zum Bahnhof verloren worden. Wiederbringer erh. Belohn. beim Fabrik. **Ridelt,** Kleinschm.

**Vorgnette** verloren von der Marktkirche durch die Leipzigerstr. bis zur Magdeburger-Chaussee 17. Dasselbst abzugeben gegen Belohn. eine Treppe hoch.

Verloren am Sonntag Vormittag eine **goldene Ohrenglocke.** Gegen Belohnung abzugeben  
**Kellnergasse 7 b.**

### Ehre dem Ehre gebührt!

Dem Herrn und Frau **Weibe** in der Landwehrstraße meinen herzlichsten Dank für die gute Bewirthung. **Eduard Kofers,** Landwehrrn.

Dienstag den 27. März, Nachmittag 4 Uhr **Quartal-Verammlung** hiesiger **Fleischer-Zunung** im Locale des Herrn **Friedrich,** gr. Brauhausgasse 28. **Der Vorstand.**

### Stadt-Theater.

Dienstag den 28. März. Mit aufgehobenem Abonnement letzte Gastvorstellung des Herrn **Otto Lehfeld** vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar. Zum 1. Mal: „Julius Cäsar“ von W. Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Dr. H. Laube.

Marcus Antonius — Herr **Otto Lehfeld** als letzte Gastrolle. — Gastspiel-Preise.

### Volksküchen:

**fl. Ulrichsstraße Nr. 15.**

Dienstag: Kartoffelmus mit Bratwurst.

**Strohhoftspitze Nr. 12.**

Dienstag: Suppe, Fleisch mit Heringsauce und Kartoffeln.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuze zu Trotha bei Halle

am 26. März Abends am Unterpegel 5' 6"

am 27. März Morg. am Unterpegel 5' 4"